

Manuskripthinweise für PÄDAGOGISCHE KORRESPONDENZ (PÄK)

Redaktionsadresse:

Dr. Sieglinde Jornitz
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung
und Bildungsinformation
Rostocker Straße 6
60323 Frankfurt am Main



Einreichung von Manuskripten:

Die Manuskripte durchlaufen ein peer review-Verfahren.
Manuskripte werden als Word-Dateien an
Sieglinde Jornitz (jornitz@dipf.de) oder
Marion Pollmanns (marion.pollmanns@uni-flensburg.de) erbeten.

Formale Ausführung

1. Der Beitrag soll eine materiale Analyse bieten, die sich auf den jeweils gewählten Gegenstand konzentriert, ohne in eine Vielzahl an Verweisen auszuweichen. Der Umfang kann zwischen 12.000 und 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) liegen.
2. Die PÄK berücksichtigt nur „ganze“ Kapitel, d.h. hier gibt es keine Unterkapitel. Dementsprechend erfolgt die Kapitelzählung in ganzen römischen Ziffern, I, II, III etc. In der Regel wird dabei auf Überschriften verzichtet.
3. Bitte arbeiten Sie nicht mit unterschiedlichen Formatvorlagen und nehmen Sie keine speziellen Formatierungen vor; auch erwähnte Namen nicht kursiv oder in Großbuchstaben setzen. Bitte verzichten Sie ebenfalls auf einen Einzug der ersten Zeile und auf spezielle Abstände vor oder nach Absätzen sowie auf Silbentrennung.
4. Nutzen Sie Anmerkungen bitte sparsam und wenn, dann erstellen Sie diese bitte als Fußnoten in fortlaufender Nummerierung.
5. Bitte wählen Sie geschlechtsneutrale Formulierungen wie die Zuzußgehenden oder wählen Sie eine paritätische Lösung, indem sie etwa über Radfahrerinnen und Radfahrer schreiben.
6. Die Schriftleitung weist die Beiträge einer Rubrik zu und versieht sie ggf. mit Abbildungen.

Zitier- und Bibliographie-Regelungen

> Bibliographische Hinweise ...

... zu *Zitaten* erfolgen in Klammern und normaler Schreibweise.

Beispiele: „... Zitat ... [...] ...“ (Blankertz 1982, S. 85); Blankertz (1982, S. 85) schreibt: „... Zitat ...“

... zu *Verweisen* erfolgen in Klammern und normaler Schreibweise.

Beispiel: Lorem ipsum (vgl. Meyer/Schulze 1989, S. 5; Copei 1963, S. 17).

> **Literaturliste:** Wird nach folgendem Muster an den Schluss des Aufsatzes gesetzt und mit der Überschrift „Literatur“ versehen.

/ **Monographie, Sammelwerk:**

Blankertz, Herwig (1982): Geschichte der Pädagogik. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Wetzlar.

Combe, Arno / Helsper, Werner (Hrsg.) (1996): Pädagogische Professionalität.

Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt/M.

Copei, Friedrich (1963): Der fruchtbare Moment im Bildungsprozess. [1930] 7. Aufl. Heidelberg.

Fend, Helmut (2008): Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. 2. durchg. Aufl. Wiesbaden.

/ Zeitschriftenartikel, Sammelwerksbeitrag:

Bremer, Rainer / Gruschka, Andreas (1987): Bürgerliche Kälte und Pädagogik. In: Pädagogische Korrespondenz, Heft 1, S. 19-33.

Meyer-Drawe, Käte (2008): Höhlenqualen. Bildungstheoretische Provokationen durch Sokrates und Platon. In: Rehn, Rudolf (Hrsg.): Bildungsphilosophie. Grundlagen, Methoden, Perspektiven. Freiburg/Br. u.a., S. 36-51.

/ Dokumente, Protokolle, Transkripte

Nachweise werden hier als Fußnote angegeben und ggf. um Nennung spezifischer Transkriptregeln ergänzt.

Bei **Online-Quellen** bitte die URL angeben zusammen mit dem Datum der Recherche; bspw.: <http://www.budrich-journals.de/index.php/pk>; 18.03.2022.